

# Albert-Einstein-Gymnasium

## Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Geschichte (bilingual-englisch)



### - Sekundarstufe II –

#### Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Geschichte orientiert sich an der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) und den aktuellen Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen des Faches Geschichte aus dem Jahr 1999 sowie an dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2014.

#### I. Anforderungsbereiche

Bei der Leistungsbewertung sind grundsätzlich alle drei Anforderungsbereiche (im Folgenden mit AFB abgekürzt) angemessen zu berücksichtigen.

AFB	Beschreibung
1	Wiedergabe von historischen Sachverhalten, Kenntnis der fachspezifischen Quellenarten bzw. Darstellungsformen sowie der bekannten Arbeitsformen.
2	Selbstständiges Erklären, Bearbeiten und Ordnen von historischen Sachverhalten und deren Transfer auf andere vergleichbare Zusammenhänge unter bewusster Anwendung der fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken.
3	Planmäßige Verarbeitung komplexer historischer Ereignisse und Strukturen in ihren weiterreichenden Zusammenhängen in Form selbstständiger Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Bewertungen, wobei zugleich auch die angewandten Methoden bezüglich ihrer Möglichkeiten und Grenzen reflektiert werden.

## II. Klausuren

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Zudem bereiten sie auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor, indem sie sich in der Form an den Aufgabenarten und Aufgabenstellungen der schriftlichen Abiturprüfungen orientieren; hierbei sind die obligatorischen **Operatoren** besonders zu beachten. Wenn statt einer Klausur eine **Facharbeit** geschrieben wird, so wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausur gewertet. Zahl und Dauer der in der gymnasialen Oberstufe zu schreibenden Klausuren gehen aus der APO-GOST hervor.

Klausuren sind in der Zielsprache Englisch vorzulegen und auch von den Schülerinnen und Schülern zu bearbeiten. Erlaubte Hilfsmittel sind ein Einsprachiges und Zweisprachiges Wörterbuch. Es muss zwischen zwei Aufgabentypen unterschieden werden:

- **A1:** Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen mit gegliederter Aufgabenstellung.
- **B1:** Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr mit gegliederter Aufgabenstellung

Beide Aufgabentypen sehen eine gegliederte Aufgabenstellung vor. Hierbei sind folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

- Die Teilaufgaben müssen in einem klar erkennbaren inneren Zusammenhang stehen und somit die Einheit der Aufgabenstellung sichtbar machen.
- Die Teilaufgaben sollen durch eine progressiv gestufte Abfolge Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen ermöglichen.
- Es sind ausschließlich Operatoren der Operatorenliste in der Aufgabenstellung zu verwenden. Diese sind mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen.

### Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriterialen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden. Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

## Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist i.d.R. folgende Tabelle zu verwenden:

Notenstufe (Punkte)	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus (15)	95-100
sehr gut (14)	90-94
sehr gut minus (13)	85-89
gut plus (12)	80-84
gut (11)	75-79
gut minus (10)	70-74
befriedigend plus (9)	65-69
befriedigend (8)	60-64
befriedigend minus (7)	55-59
ausreichend plus (6)	50-54
ausreichend (5)	45-49
ausreichend minus (4)	39-44
mangelhaft plus (3)	33-38
mangelhaft (2)	27-32
mangelhaft minus (1)	20-26
ungenügend (0)	0-19

Die inhaltliche Leistung fließt in Höhe von 80% in die Gesamtleistung ein. Die Darstellungsleistung in englischer Sprache fließt wie auch im deutschsprachigen Geschichtsunterricht in Höhe von 20% in die Gesamtnote mit ein. Hierbei werden folgende Bewertungskriterien angewendet:

Der Prüfling		Maximal erreichbare Punkte
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung	5
2	verbindet die Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent	4
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.).	3
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4
5	schreibt stilistisch sicher und syntaktisch korrekt.	4
<b>Summe</b>		<b>20</b>

Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten sind **Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit** in der englischen Sprache und gegen die äußere Form gemäß §13 Abs. 2 der APO GOST angemessen zu berücksichtigen. Gehäufte Verstöße führen zur Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe in der Jahrgangsstufe EF und um bis zu zwei Notenpunkte in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2. Eine vom deutschsprachigen Geschichtsunterricht abweichende Bewertung oder höhere Gewichtung der Darstellungsleistung in der Zielsprache Englisch ist in den Richtlinien ausdrücklich nicht vorgesehen.

#### **Klausurdauer:**

- In der **Einführungsphase** wird eine Klausur von **90 Minuten** pro Halbjahr geschrieben.
- In der Qualifikationsphase werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben. Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt:
  - Grundkurs Q1, erstes und zweites Halbjahr **135 Minuten**,
  - Grundkurs Q2, erstes Halbjahr **135 Minuten**,
  - Grundkurs Q2, zweites Halbjahr, Vorabitur und Abitur **210 Minuten + 30 Minuten Auswahlzeit**.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.

### **III. Facharbeiten**

Gemäß der Regelung von § 13 Abs.3 APO GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, kann in der Q1 die erste Klausur im zweiten Halbjahr durch eine Facharbeit ersetzt werden. Sie werden in der Zielsprache Englisch vorgelegt.

#### **Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten**

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

##### **1. Inhaltliche Kriterien:**

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

##### **2. Methodische Kriterien:**

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung,

- Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

### **3. Formale Kriterien:**

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen
- sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

## **IV. Sonstige Mitarbeit**

Dem Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren erbringt. Aus der Quantität und der Qualität der Beiträge ergibt sich das Leistungsbild.

**Folgende Kriterien und Aspekte können zur Leistungsbewertung herangezogen werden:**

### **1. Mündliche Beiträge:**

- Gesprächsbeiträge
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Zusammenfassende Wiederholung
- Erläuterung von Zusammenhängen
- Beteiligung in Diskussionen
- Referate
- Präsentationen

### **2. Schriftliche Leistungen:**

- Schriftliche Übungen / Vokabeltests: i.d.R. nicht mehr als zwei pro Halbjahr
- Protokolle
- Hausaufgaben / Heftführung

### **3. Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns z.B. Gruppenarbeit, Projekte**

- Bereitschaft zur Kooperation
- Teamfähigkeit
- Arbeitsintensität
- Vorbereitung und Durchführung der Arbeit, Präsentation der Ergebnisse
- Engagement in außerschulischen Lernorten, die für den Unterricht nutzbar gemacht werden
- Engagement in außerschulischen Veranstaltungen

## Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang des Kompetenzerwerbs:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,</li> <li>○ Eigenständigkeit der Beteiligung.</li> </ul> </li> <li>• Grad des Kompetenzerwerbs:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,</li> <li>○ Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;</li> <li>○ Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;</li> <li>○ Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.</li> </ul> </li> </ul>
---

Notenstufe	Beurteilungskriterien
<b>sehr gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige und rege Mitarbeit, hohe Eigeninitiative</li> <li>• Sachlich fundierte und methodisch angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen</li> <li>• Hohes Maß an Selbstständigkeit: eigenständige Vergleiche, Entdecken von Problemen/kritischen Aspekten, Entwickeln von Problemlösungen, Herstellen von historischen Zusammenhängen</li> <li>• Überzeugendes Begründen und Vermitteln eines eigenen Standpunkts</li> </ul>
<b>gut</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Mitarbeit</li> <li>• Schnelles Erfassen von Fragen, Aufgaben, Problemstellungen</li> <li>• Angemessenes und präzises Erklären von historischen Zusammenhängen</li> <li>• Umfassendes und anschauliches Formulieren eigener Beiträge</li> <li>• Selbstständiges Ziehen von Schlussfolgerungen / begründen von Urteilen</li> <li>• Berücksichtigung der Beiträge von Mitschülern</li> </ul>
<b>befriedigend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufigere Mitarbeit</li> <li>• Erfassen von Fragen, Aufgaben, Problemstellungen</li> <li>• Gezielte Wiedergabe von Kenntnissen und gezieltes Einbringen in den Unterricht</li> <li>• Erkennen von historischen Zusammenhängen</li> <li>• Zusammenfassen von Unterrichtsergebnissen</li> <li>• Sachangemessenes Einbringen eigener Ideen in den Unterricht</li> <li>• Vornehmen von vergleichen, ansatzweise Transferleistungen</li> </ul>
<b>ausreichend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelegentliche Mitarbeit</li> <li>• Zuhören, dem Unterrichtsgeschehen folgen</li> <li>• Fachlich insges. Angemessene Antworten auf Fragen</li> <li>• Stellen von Fragen zu Verständnisschwierigkeiten</li> <li>• Reproduktion von Unterrichtsgegenständen</li> <li>• Nachweisen von problemorientiertem Denken in Ansätzen</li> </ul>

<b>mangelhaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine selbst initiierte Mitarbeit</li> <li>• Selten angemessene Antworten auf Fragen</li> <li>• Unzureichende oder ausbleibende Reproduktion wesentlicher Unterrichtsergebnisse</li> <li>• Fehlende Darstellung fachlicher Zusammenhänge der Stunde/der Reihe</li> </ul>
<b>ungenügend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Mitarbeit</li> <li>• Keine/unzureichende/falsche Beantwortung von Fragen</li> <li>• Keine Reproduktion von Unterrichtsergebnissen</li> </ul>

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriterialen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage. Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.